EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN NAMIBIA (DELK)

JONA

Nachrichten für die Gemeinden
Swakopmund / Hentiesbay
Walvis Bay

Nr. 93 August – Oktober 2023

ANDACHT

Liebe Gemeinde
Dennoch Hoffnung!
Wie der Nebel sich auf die Küste legt und in Schwaden durch Swakopmund und Walvis Bay zieht, so ziehen unhinterfragte Wahrheiten durch unsere Köpfe und Herzen und vernebeln unseren Blick.
„Ich hab keine Zeit für den Gottesdienst und die Kirche! Ich hab viel zu viel zu tun!“
Ja, das Lebenstempo und das Arbeitspensum ist immens groß geworden. Wir gönnen uns kaum mehr eine Pause, geschweige denn einen ganzen Gottesdienst oder eine Zeit der Stille am Morgen. Wir funktionieren wie die Maschinen und drehen sogar in unserer Freizeit rund, bis der Motor heiß läuft! Denken wir überhaupt an die Folgen einer solchen Dauerbelastung?
„Meine Kinder wollen und sollen nicht in der Gemeinde mitarbeiten, die müssen für die Schule lernen, sonst haben sie keine Chance im Leben!“
Ja, so legt die Gesellschaft es uns nahe und wir geben das durch unser Vorbild und manchmal auch als Erwartung an unsere Kinder weiter: Leistung, schulischer und beruflicher Erfolg sind das Wichtigste! „Du bist das, was du leistest!“, lautet unsere Botschaft an unsere Töchter und Söhne! Und was, wenn sie es nicht schaffen? Was, wenn ihre Seele, ihr innerer Mensch dabei auf der Strecke bleibt?
„Ich interessiere mich sowieso nicht mehr für den Glauben!”
Ja, das Interesse am kirchlichen Leben hat unglaublich abgenommen. Viele unserer Zeitgenossen haben keinen Kontakt mehr zur Kirche, sie würden sich als „ungläubig“ bezeichnen, höchstens bei Beerdigungen gehen sie noch zum Gottesdienst. Aber ob ein Mensch mit der Kirche auch den Glauben so schnell los wird? Hängt er sich dann nicht an andere Dinge, wie Geld, Erfolg, Anerkennung …wenn er Gott loslässt?
Wie Nebelschwaden, die das wärmende Licht der Sonne nicht durchlassen, wirken solche Scheinwahrheiten! Deshalb lasst uns diese Sätze einmal bei Lichte betrachten:
Nein, der Mensch ist keine Maschine, die ohne Unterbrechung laufen kann. Bei unseren Autos und Maschinen achten wir oft besser auf die Wartungsintervalle und Tankpausen als bei uns selbst. Auch wir

Menschen brauchen Wartung und Orientierung! Wir brauchen den Sonntag, um nicht auszubrennen!
Nein, der Mensch ist mehr als seine Leistung! Unsere Kinder sind wertvoll in sich selbst, weil Gott sie wunderbar geschaffen hat! Sie und wir selbst leben von Gottes uneingeschränkter Liebe. Wir müssen uns das immer wieder sagen lassen und können es bei Jesus erleben. Wir müssen nicht einfach weitergeben, was die Gesellschaft uns aufzwingen will. Auch die Mitarbeit in der Gemeinde ist soviel mehr als noch eine zusätzliche Aufgabe! In der Gemeinde können wir unsere Begabungen erproben und entwickeln und das in einem Rahmen, der von Gottes Liebe bestimmt ist. Das macht Menschen stark für das Leben! Und geschickt im Umgang mit Menschen.
Nein, kein Mensch kann und wird ohne Glauben leben. Immer hängt er sich an irgendjemand oder irgendetwas, was ihm Wert und Halt geben soll. Die Frage ist nur: Hält dieser Lebenshalt und Lebensinhalt das, was er verspricht?
In den Nebel, der sich manchmal über die Küste und auf unsere Herzen legt, leuchtet weiterhin Gottes Leuchtturm und bietet Orientierung an: „Ich bin das Licht der Welt.“, sagt Jesus: „Wer mir folgt, irrt nicht mehr in der Finsternis umher. Vielmehr wird er das Licht des Lebens haben!“

Pastor Uwe Schutte

Rückblicke und Ausblicke SPUR8

Am Ende des Glaubensseminar haben die Teilnehmerinnen zurückgeschaut und folgendes festgestellt:
„… die Gedanken aus dem Seminar, die Themen, die Worte von Gott haben mich an den folgenden Tagen weiter begleitet!“
„… ich habe sehr viel Liebe verspürt!“
„Es war eine sehr warmherzige, freundliche Gruppe. Ich bin im Glauben und überhaupt innerlich gewachsen!“
„...obwohl noch viele Fragen offen geblieben sind, habe ich viel dazu gelernt! Ich freue mich auf den zweiten Teil der Reise!“
„Wir hatten gute Gemeinschaft, haben voneinander gelernt, sind in der Liebe gewachsen!“
„Ich bin durch das Seminar und die Gespräche mit den anderen gereift! Es hat mir gut getan!“

Das waren einige der Früchte, die wir am Ende von Spur8 „eingesammelt“ haben. Viele haben den Wunsch geäußert, dass die gemeinsame Reise im Land des Glaubens weiter gehen soll.
Es wird auch weitere Kurse geben. Zunächst aber wird der Basiskurs zu Glaubensfragen noch einmal im Oktober und November diesen Jahres angeboten.
Bitte melden Sie sich bei mir oder im Gemeindebüro, wenn Sie dabei sein wollen!
Ab Mitte Oktober an sieben Abenden im Haus der Jugend.

Pastor Uwe Schutte

Waisenhaus Happyland Hentiesbay

Drei Voluntäre vom Roten Kreuz, zwei Konfirmandinnen unserer evangelischen Kirchengemeinde in Swakopmund und ich besuchten Happyland in Hentiesbay im Juni. Wir brachten Windeln, Milchpulver, Lebensmittel und Kleiderspenden dorthin. Die Freude war groß. Frau Carmen Hoases, die im Happyland 40 Kinder im Alter von einem Jahr bis achtzehn Jahren Unterkunft, Nahrung und Erziehung bietet, war den Tränen nahe über diese große Spende aus unserer Gemeinde. Seit 17 Jahren kümmert sie sich um hilflose, missbrauchte und ausgesetzte Kinder. Eine wahre Christin.
Danke an Amalia und Sune, unsere Konfirmandinnen, und an Günter Schieri für die Hilfe.

Jens Detmold, Mitglied im GKR

Nachruf Erika Herzberg

Frau Erika Herzberg ist nun in hohem Alter heimgerufen worden. Sie stammte aus Königsberg, heutiges Polen, und war in jungen Jahren bereits eine vielversprechende Pianistin. Bedingt durch die Flucht vor den Russen und die Auswanderung nach Namibia, fasste sie Fuß in Walvis Bay, damals ein britisches unansehnliches Hafendorf, die Häuser standen noch auf Stelzen. Sie heiratete einen Juden, blieb selbst aber evangelisch. Frau Herzberg war für die Gemeinde Walvis Bay ein ganz wichtiges Mitglied als Organistin; sie spendete das Klavinova, das jetzt noch in der Jonakirche steht. Außerdem war sie Mitglied der Kantorei. Es war ihr ein großes Anliegen, dass die Gemeinde z.B. Johann Sebastian Bach als Vorspiel hörte, konnte aber auch mit viel (herbem) Humor zum Nachspiel etwas aus einer Operette vorspielen. Sie wählte komplizierte Musikstücke aus und

trug damit zum kulturellen Leben bei. Bis ins hohe Alter blieb sie uns als Organistin erhalten, dann fand sie im Spescare eine Wohnung und später ein Krankenzimmer. Wenn man bedenkt, dass sie als junge Mutter ein kleines Kind durch einen Autounfall (fratsongeluk) verlor, überrascht es, dass sie so fröhlich war. Von mir befragt, wie sie das damalige Schicksal - Flucht, Tod - ertragen konnte, erwiderte sie: „Weitermachen“. Für ihren Mann hielt die Jonagemeinde eine Trauerfeier mit Elementen der jüdischen Trauerliturgie. Prof. Karl Barth, 20. Jahrhundert, wurde einmal gefragt, was im Himmel wohl gesungen würde - seine Antwort: „Mozart natürlich!“ Möge sie ihre heißgeliebte Klassik nun in der ewigen Gegenwart Gottes hören.

Pastor K-P. Tietz

Nachdenkliches

Ich war noch garnicht auf der Welt, als in meiner Heimatstadt im damaligen Südwestafrika ein Contergankind geboren wurde - ohne Arme und ohne Beine. Contergan als zu schnell zugelassenes Medikament löste diese Genveränderungen im Embryo aus. Das geschah grad mal zehn Jahre nach dem Dritten Reich, in dem solche Menschen von Staats wegen als lebensunwert galten - und heimlich ermordet und kremiert wurden. Allerdings, nach dem ersten Riesenschock (es gab noch kein Ultraschallgerät) nahm sich die Familie des besagten Kindes und die ganze Gemeinschaft der Familie sehr sehr liebevoll an. Heute ist das schwerstbehinderte Kind ein Mitglied im Nationalrat für Behinderte in Südafrika und kann u.a. auf dem Computer tippen! Lebensunwert? In einer Kinderstunde zeigte diese fröhliche Frau, wie sie aus einer Tasse selbst trinken und sogar Treppen steigen kann. Und jetzt sind wir in Namibia wieder an dem Punkt angelangt. Was ist akzeptiertes Leben? Etwa LGBTQI+ ? Die öffentliche Diskussion rundum das Obergerichtsurteil schlägt gerade hohe Wellen. Die Oberrichter haben der Einwanderung der im Ausland mit Namibiern rechtmäßig verheirateten Homosexuellen zugestimmt. Ich bewundere den Mut der Oberrichter und schäme mich für die Art und Weise, auf die manche Christen bzw. Kirchen jetzt öffentlich auftreten. Was heißt da auftreten. Sie machen Stimmung, hetzen, verunglimpfen Obrichter, stellen andersgeartete Menschen an den Pranger, lehnen sie ab, grenzen sie aus. Und mit der „christlichen" Auskunft: Ja wir lieben euch, doch nicht so. Die Regierungspartei respektiert zwar das Urteil, stellt aber für die Nation klar: Nicht mit uns. Manche Alt-Bischöfe melden sich offen zu Wort und zitieren den Gründungsvater der Republik Namibia als Gewährsmann. Einige Kirchen geben auf Social media Petitionen in Umlauf. Sie alle beteuern: Nein, diese Menschen sind nicht lebensunwert, aber sie sind weder gesellschafts- noch kirchgemeindefähig. Gesetze sollen her, damit alles Mögliche kriminalisiert wird. Nun ja, mindestens ein Afrikastaat hat ja schon die Todesstrafe angedroht. Ich habe indes eine Familie begleitet, in der sich ein inzwischen erwachsenes Kind den vollkommen überforderten Eltern gegenüber geoutet hatte. Jahrelang hatte es sich vor den Eltern verstellt, vor den Freunden geradezu versteckt. Doch die hatten bereits das M-Wort parat. In unserem Land war lange

das K-Wort salonfähig. Oder im Dritten Reich das J-Wort. Von „name-calling" ist es nur ein kurzer Weg bis zur verdeckten und dann zur offenen Ablehnung, später Diskriminierung, Kriminalisierung, ja Gewalt, Hass, später Schlimmerem. Wehret den Anfängen! (Zitat von Ovid). Ein Ausspruch meiner Schwiegermutter, die 1933-45 von A bis Z miterlebt hatte. Der Ausspruch stimmt mit den Aussagen der Bibel überein. Steht auf für Andere, die anders sind, und wehret den Anfängen - im Dialog, ruhig, sachlich, jedoch überzeugt von einer Liebe, die keine Bedingungen stellt. Pastor K-P. Tietz

Spenden auf ganz andere Weise

Liebe Gemeindeglieder, wir bekamen von einem Nachlassverwalter eine überraschende, erfreuliche Benachrichtigung: Herr Strohbach hatte die Swakopmunder Gemeinde in seinem Testament bedacht und einen gewissen Betrag genannt. Wir sind Herrn Strohbach von Herzen dankbar, da, wie alle wissen, uns mit Kirche und Pfarrhaus immense Unkosten ins Haus stehen. Der Gemeindekirchenrat hat die Redaktion des Gemeindebriefs gebeten, dies dankend „als eine Spende auf ganz andere Weise" zu erwähnen. Nur nebenbei sei erwähnt, dass die ELKIN (DELK) als Ganze ebenfalls solche Nachlässe empfängt, manchmal mit dem Verweis auf unser kirchliches Behindertenheim in Katutura und Altersheim in Otjiwarongo. Im Commonwealth sagt man so schön: Food for thought.

Pastor K-P. Tietz

Konfi-Kerze-”Feuerzauber” oder “Lichtzeichen”?

Jetzt brennen da auf einmal Kerzen der Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem Taufbecken! Was soll das denn?
Das Anzünden der Kerzen soll den Konfis helfen, in der Kirche anzukommen.
Mit Leib und Seele da zu sein und nicht etwa nur sinnlos Zeit abzusitzen!
Beim Anzünden der Kerze kann man beten: „Jesus, jetzt soll Zeit sein für dich und mich! Alles zweit- und drittrangige soll jetzt hintanstehen. Ich will jetzt ganz da sein für dich! Jetzt soll

verbrennen, was mich von der letzten Woche her noch belastet! Jetzt soll mir ein Licht aufgehen für das, was vor mir liegt! Jetzt lasse ich mich wärmen von deiner Liebe...“
Außerdem sind die Kerzen auch ein Bild für Jugendliche selbst: Schön und bunt und individuell. Doch erst dann, wenn sie sich von der Liebe Gottes berühren lassen und Feuer und Flamme für Gott werden, finden sie ihre Bestimmung als Mensch in dieser Welt!

Ich muss gerade denken: Vielleicht sollten nicht nur Konfirmandinnen und Konfirmanden am Anfang des Gottesdienstes eine Kerze anzünden, sondern wir Erwachsenen auch!
Denn das alles gilt ja auch uns! Vielleicht denken wir vor dem Gottesdienst, wenn die Jugendlichen ihre Kerze anzünden, darüber nach und beten für uns selbst und für sie! Pastor Uwe Schutte

Wie lange ist Pastor Tietz noch im Dienst?

Tatsächlich endet der Dienst von Klaus-Peter Tietz am 29. Februar 2024, kurz nachdem auch Pastor Schmid, Windhoek, in den Ruhestand gegangen sein wird. (Wie Sie aus dem letzten Bischofsbrief wissen, dreht sich in den nächsten 14 Monaten das Personalkarussell der Kirche recht schnell; hinzu kam jetzt die Nachricht, dass Diakon Markus Lägel, Windhoek, nach Deutschland zurückkehrt.) „Und was machen Sie dann, Herr Tietz?", werde ich häufiger gefragt. Nun, erstmal in eine Wohnung innerhalb Swakopmunds umziehen, Küchendienste übernehmen... Scherz beiseite. Hobbies. Ich werde als Vertretung auf Wunsch und nach Vereinbarung zur Verfügung stehen, wenn, ja wenn ich nicht wie viele RentnerInnen eben mal weg bin. Pastor K-P. Tietz

Wir suchen… Stellenanzeigen – viele offene Stellen

Kirchen-Gastgeberinnen und -Gastgeber

Freundliche, kontaktfreudige Menschen jeden Alters, die Touristen und Gäste und andere in der Kirche empfangen. Es ist extrem wichtig, dass die Kirche offen ist: Jeder soll die Gelegenheit haben, sich die Kirche anzusehen und ein paar Erklärungen dazu zu bekommen. Dort zur Ruhe zu finden, ein gutes Wort von Gott mitzunehmen, zu beten, unsere Gemeinde als gastfrei und menschenfreundlich zu erleben…

Zeitaufwand: ca. 2 Stunden (Einmal oder mehrmals in der Woche von 16:00 – 18:00 Uhr)
Was bekomme ich dafür? Nette Menschen aus aller Welt treffen. Selbst zur Ruhe finden und Zeit mit Gott haben. Einen tiefen inneren Bezug zu unserer Kirche entwickeln. Mehr über ihre Geschichte erfahren.

Helferinnen/Helfer im Kindergottesdienst oder in den Kindergruppen

Du magst Kinder und willst ihnen Gutes für´s Leben mitgeben?
Wir suchen junge oder auch ältere (!) Menschen, die zusammen mit anderen in einem Team Kindergottesdienste und Kindergruppen vorbereiten und durchführen. Jeder und jede wird ihren Begabungen entsprechend eingesetzt und in ihren Fähigkeiten gefördert.

Zeitaufwand: (je nach Größe des Teams) ca. 2 Stunden pro Woche oder pro Monat

Was bekomme ich dafür? Spaß beim gemeinsamen Spielen und Singen, Entwicklung pädagogischer Fähigkeiten, Einübung in der Führung von Menschen, Unterstützung in allen Bereichen durch einen erfahrenen Pädagogen.

Verantwortliche für das Kirchcafé

Für das, was Gemeinde ausmacht, nämlich Gemeinschaft pflegen, Anteil nehmen und geben, von einander hören und einander ermutigen, … ist das Kirchcafé nach dem Gottesdienst eine der wichtigsten Einrichtungen: Deshalb suchen wir gastfreundliche, offene Menschen, die gern backen (oder Kekse kaufen), einen guten Kaffee kochen, … und gern für Menschen sorgen.

Zeitaufwand: ca. 1,5 Stunden rund um den Gottesdienst (+ evtl. Vorbereitungszeit zuhause)

Was bekomme ich dafür? Ein Lächeln und ein Lob. Das Gefühl, für die Gemeinde wichtig zu sein. Viele Begegnungen und Kontakte!

Pastor Uwe Schutte

Lars und Monica Pickhardt mit Ben und Tim
Neuer Kinder- und Jugenddiakon

Wir lieben Gemeinde!
Wir sind begeistert von Gemeinde: gemeinsam Gottesdienste feiern, Gott loben und Menschen von Jesus erzählen. Vom Kindesalter an hat Lars Gemeinde kennengelernt und später als junger Mensch in seiner Heimatgemeinde, einer Freikirche im oberbergischen Hückeswagen, in der Jungschar und darauffolgend im Teenkreis mitgearbeitet. Bereits während seiner Berufsausbildung zum Werkstoffprüfer wuchs die Perspektive, Theologie zu studieren. So war er nach dem Theologiestudium in Deutschland und Namibia als Jugendreferent tätig. Die vergangenen 7 Jahre an der DHPS Windhoek nutzten wir, als Familie zu wachsen und ehrenamtlich in der Gemeinde mitzuarbeiten und mitzugestalten.

Moni hat vor allem in Deutschland die Gemeinde und Lars kennen und lieben gelernt. Als gelernte Hotelfachfrau hat Moni in einigen Hotels in Deutschland und Namibia gearbeitet. Gemeinsam haben wir zwei kleine Jungs im Alter von 1 und 3 Jahren.
Wir freuen uns sehr, dass Gott uns nach Swakopmund berufen hat, um junge Gemeinde zu bauen und Kindern und Jugendlichen von

Jesu Liebe und Gnade zu erzählen. Wir wünschen uns, dass wir sie begleiten, ihnen ein Vorbild sein dürfen und sie zu entschiedenen Nachfolgern Jesu werden.
Wir wünschen uns, dass wir mit unseren Gaben am Bau von Gottes Reich und seiner Gemeinde helfen und mitgestalten können. Lars ist handwerklich kreativ, singt und spielt Gitarre und baut gerne Beziehungen. Moni ist eine talentierte Köchin, Gastgeberin und liebevolle Mutter. Unsere Söhne sind fröhlich, spielen und singen viel und „lesen“ gerne Bücher. Wir freuen uns schon sehr auf die persönlichen Gespräche, Einladungen und sind gespannt auf Gottes Wirkung.

FREUD UND LEID

Getauft wurde:

Thomas Ryan Templin

Als neue Gemeindeglieder begrüßen wir herzlich:

Werner und Monika Anne Marie Schultz

Wir trauern mit den Angehörigen um:

Renate Ursula Baas
Erika Elisabeth Herzberg
Elisabeth Kaden

Zum Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gottes Segen!

Es folgen runde und halbrunde Geburtstage ab 75 Jahre sowie jährlich ab 86. Sollten wir jemanden übersehen oder uns vertippt haben, bitten wir um Entschuldigung! Bitte teilen Sie uns dies mit.

August 2023
03.08.1935 Ingrid Sieg
06.08.1948 Gisela Bajorat
10.08.1929 Christa E. J .Grasreiner
16.08.1937 Karin Förtsch
17.08.1935 Hilmar Knupp
20.08.1929 Irmela Erlank
25.08.1936 Elisabeth Köhler

September 2023
06.09.1926 Adolf Brock
10.09.1936 Barbara Mackensen
13.09.1938 Eleonore J. B. Rust
15.09.1924 Wiltrud Becker
20.09.1943 Isa-Karin Förtsch
22.09.1943 Donate Steinkopff
28.09.1934 Ekkehard Hinz
29.09.1937 Bendix Eggert
29.09.1948 Luise E. Boye

Oktober 2023
13.10.1936 Erika Wagner
15.10.1934 Ingrid Tworeck
23.10.1938 Annemarie Jiranek
26.10.1938 Heike Neubrech
28.10.1938 Geseke Traupe

Sei gesegnet auf dem Weg, der vor dir liegt.

Bleib behütet in der Gnade die dich trägt.

Lass dich leiten und verlass dich auf den Herrn.

Er wird dich in seinem Segen sicher führ'n.

JUNGE ERWACHSENE
BIBELKREIS
SCHRIFT & WAHRHEIT
LUTHERISCHE KIRCHE - SWAKOPMUND
WEITERE INFORMATIONEN AUF UNSERER WHATSAPP-GRUPPE
CONTACT INGRID AT 081 722 9431

EVANGELISCHE JUGEND
AN DER KÜSTE

Jugend Treff

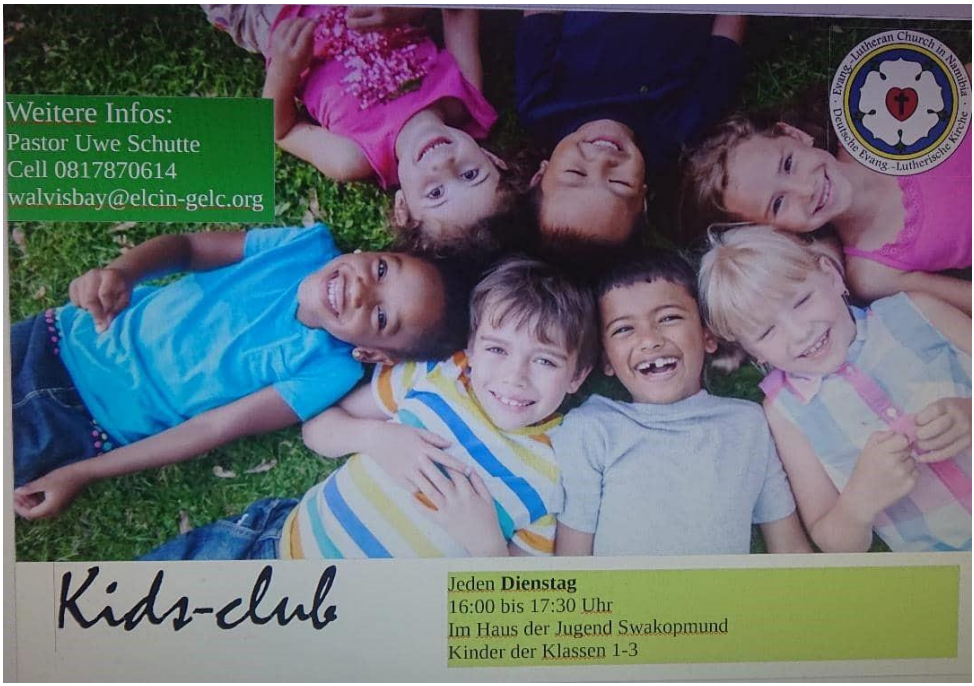
Alle **Jugendlichen** und **Teenager** sind willkommen
(es wird **Popcorn** geben)

Jeden **zweiten Freitag** (Daten werden in der
Whatsapp-Gruppe mitgeteilt)
18h00 bis **20h30**

Jugendkeller im Haus der Jugend
Sprache : **Deutsch** und **Englisch**

Alle **Jugendlichen** werden in die **Whatsapp-Gruppe aufgenommen.**

Vikarin Ingrid van Sittert


Weitere Infos:
Pastor Uwe Schutte
Cell 0817870614
walvisbay@elcin-gelc.org
Kids-club
Jeden Dienstag
16:00 bis 17:30 Uhr
Im Haus der Jugend Swakopmund
Kinder der Klassen 1-3

WILDE BANDE
WANN
Donnerstags
16:30 – 18:00 Uhr
WER
Von 9 – 13 Jahren
WO
Haus der Jugend
Weitere Infos bei:
Pastor Uwe Schutte
Cell 0817870614
walvisbay@elcin-gelc.org

IMPRESSUM

Uwe Schutte
Pastor
Handy: 081 787 0614
Tel: 064 – 204254
Postfach 866
Walvis Bay
walvisbay@elcin-gelc.org

Klaus-Peter Tietz
Pastor
Handy: 081 240 3221
Tel: 064 - 402679
pastor.tietz@elcin-gelc.org

Nicole Adler
Gemeindebüro
Handy: 081 717 5356
Tel: 064 - 402635
swakopmund@elcin-gelc.org
Montag - Freitag: 9h00 – 12h00
Adresse: Postfach 9 Swakopmund
Otavistraβe 16

Ingrid van Sittert
Vikarin
Handy: 081 722 9431
whuxie@gmail.com

Internetseite: www.elcin-gelc.org
Facebook https://facebook.com/ELKINDELK

Kontoangaben:

Gemeinde Swakopmund
First National Bank 280472
Account: 55461252302

Gemeinde Walvis Bay
Bank Windhoek 481872
Account: 1164159301